

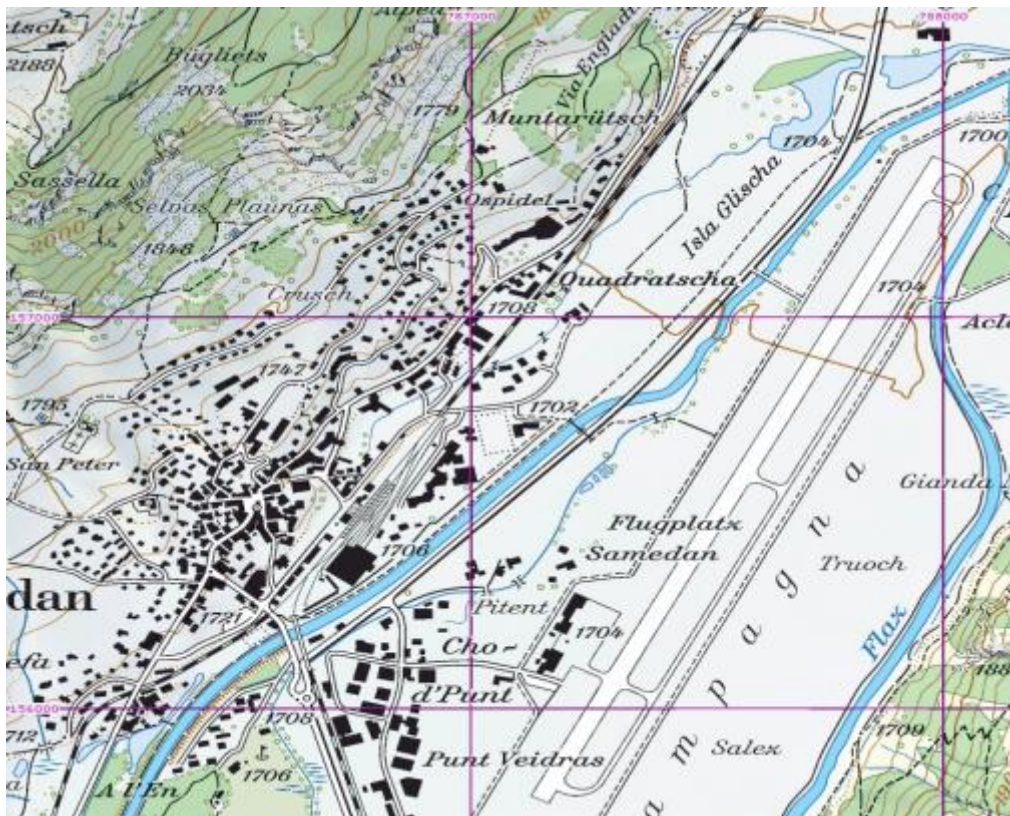


Projekttitle: Hochwasserschutz Samedan

Gewässer	
Gemeinde	Samedan
Einzugsgebiet	Inn / En
Gewässer	Inn, Flaz
Gewässernummer	4001008 (Inn); 4005004 (Flaz)
Gewässertyp	Bergbach
Fischarten	Zu erwarten sind: Bachforelle, Äsche, Elrize
Besonderheiten	Es entsteht ein neuer Bach.

Trägerschaft / Kosten	
Bauherrschaft	Gemeinde Samedan
Ausführung	Diverse Bauunternehmungen
Baubegleitung	ANU, AFW, AJF
Kosten	28.4 Mio Fr.
Finanzierung	Bund und Kanton 75%, Gemeinde Samedan und Dritte 25%
Bauzeit	2002 bis 2005

Projektperimeter			
Blatt LK 25:0000	1257	Koordinaten	788 191 / 157 640
Länge	4.0 km / 3.25	Breite	100 m





Ausgangszustand

Im Rahmen des Projektes «Hochwasserschutz Samedan 2002–2006» erfolgte im April 2004 erstmals seit über 80 Jahren die Verlegung eines grösseren Fliessgewässers in der Schweiz. Dabei wurde für den Flaz im Kanton Graubünden ein neues, rund 4 km langes Umleitungsgerinne konzipiert, welches zwischen Punt Muragl und Gravatscha verläuft. Hintergrund für die Laufverlegung war die massive Gefährdung Samedans durch Hochwasserereignisse am Flaz und Inn, da das Flazgerinne oberhalb des Dorfes in den Inn einmündete. Der neue Flaz wird nun am Dorf Samedan vorbei, durch die Champagne-Ebene zwischen dem Bergmassiv Muottas Muragl und dem Flugplatz entlang, geführt und mündet neu am Ende des Dorfes in den Inn. Das Projektgebiet umschliesst unterschiedliche Gewässertypen, die zumeist auch als Lebensraum für Fische in Frage kommen. Hierzu gehören Fliessgewässer der Typen Bergbach, Gebirgsfluss, Giessen- und Wiesenbach sowie Stillgewässer unterschiedlichen Charakters. In ihnen leben und reproduzieren sich drei typische Fischarten: die Bachforelle, die Äsche und die Elritze.

Durch die Flazverlegung, die Restrukturierung des früheren En-Kanals vor Samedan und die Ausleitung des Ens in den eigentlichen Talweg (ehemaliger En-Altlauf) sollten sich die Bedingungen für Fische deutlich verbessern. Voraussetzung für diese erhofften Verbesserungen war:

- dass durch strukturelle Aufwertungen eine grosse Zahl zusätzlicher Fischstandorte geschaffen wurden;
- dass durch die Flazverlegung ein völlig neuer Flussabschnitt und damit potenziell neuer Lebensraum von mehr als 3,5 km Länge geschaffen wurde;
- dass im En vor Samedan die Flussstrecke, die von klarerem Wasser aus dem St. Moritzer-See durchflossen wird, um mehr als 2 km verlängert wurde;
- dass durch die Ausleitung des En's in ein natürliches Flussbett und durch die Gestaltung der neuen Flazmündung Fischlebensräume von hoher Qualität geschaffen wurden, wie sie zuvor nur der En-Bogen aufweisen konnte;
- dass sich die Vernetzung der verschiedenen Gewässerlebensräume deutlich verbessert hat.

Projektziele

- Vernetzung aller Fliessgewässersysteme
- Schaffen von neuem, naturnahem, Lebensraum für verschiedenste Lebewesen
- Verbesserung der Wasserqualität mit Berücksichtigung der ARA-Einleitstellen
- Schutz wertvoller Lebensräume die bereits Bestand haben
- Die bestehende biologische Vielfalt ist zu erhalten und zu entwickeln
- Lebensbedingungen für die Typischen Fischarten deutlich verbessern
- Schaffen von neuen Jungfischhabitaten
- Hochwasserschutz der verschiedenen Kulturgüter

Fazit HWS - Projekt

- der Hochwasserschutz für Samedan wurde sichergestellt
- Gewässerstrukturen wurden deutlich aufgewertet
- Lebensräume und Lauflänge der Gewässer haben sich vergrössert
- die Vernetzung der Gewässer wurde verbessert
- der Verlust an Kulturland konnte durch Ertragssteigerung kompensiert werden
- das Landschaftsbild hat sich im positiven Sinne verändert
- entstanden ist ein attraktives Wander- und Naherholungsgebiet
- die Zusammenarbeit aller Beteiligten war optimal
- das Projekt genießt heute in der Bevölkerung grosse Akzeptanz



Bewertung der Massnahmen	
Hochwasserschutz	gewährleistet
Ökologische Funktionsfähigkeit	stark verbessert
Systemrelevanz	bedeutend
Leitarten	Wiederansiedlung zu erwarten
Lebensräume	Diverse neue aquatische Habitate geschaffen
Landschaftsbild	Klare Aufwertung, da Element Wasser wieder im natürlichen Zustand vorhanden
Freizeitwert	Erhöht, da System wieder offener und Wasser vorhanden
Kosten-Nutzenverhältnis	Optimal

Erfolgskontrollen
Diverse Monitorings, in verschiedene Bereiche der Ökologie laufen seit Ende der Realisierungsphase. Dabei wird insbesondere der Frage nachgegangen, ob und welche der künstlich geschaffenen Räume im Wasser und an Land, sich effektiv als hochwertige Lebensräume für verschiedene Tier- und Pflanzenarten wie Fische, Makrozoobenthos, Vögel, Amphibien, Uferzönosen, Ufervegetation und Aufwuchsalgen entwickeln.

Bilddokumentation	
Vorher	Nachher



Punt dals Bouvs



Wie sie sich heute präsentiert



Weitere Bilder



Mündung Flaz / Inn



Im heutigen Zustand



Inndamm bei Samedan



Revitalisierter Inn



Vögel am Fliessgewässer



Flussuferläufer



Flussregenpfeifer



Wasseramsel



Gebirgsstelze